

STORMARN

Bioabfall: Trittau sticht Lübeck aus

Trittau – Der Großauftrag der Abfallwirtschaft Südholstein (AWSH) zur Vergärung der Bioabfälle aus den Kreisen Stormarn und Herzogtum Lauenburg geht an das Abfallwirtschaftszentrum Trittau. Das Volumen dürfte bei einer Laufzeit von zehn Jahren bei mindestens 15 Millionen Euro liegen. Beworben hatten sich bei der europaweiten Ausschreibung auch die Entsorgungsbetriebe Lübeck, die damit für eine bessere Auslastung der Abfallentsorgungsanlage auf der Deponie Niemark sorgen wollten.

Hintergrund: Ab 2013 will die AWSH die Bioabfälle vergären lassen, so Energie gewinnen und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. „Der Ausstoß von Kohlendioxid wird um jährlich 3000 Tonnen CO₂ reduziert“, sagt AWSH-Sprecher Olaf Stötefalke. Die gewonnene Energie soll das Abfallwirtschaftszentrum Trittau versorgen und in den allgemeinen Stromkreislauf eingespeist werden. *mc*

Datum der Veröffentlichung: 12.07.2011

Medium: Lübecker Nachrichten

Auflage: 115.000

Autor: unbekannt